

PATENTSCHRIFT

— № 82279 —

KLASSE 77: SPORT.

CARL OETLING IN LEIPZIG.

Flugrad mit sich selbstthätig einstellenden Schaufeln.

Zusatz zum Patente № 80847 vom 17. April 1894.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 25. Dezember 1894 ab.

Längste Dauer: 16. April 1909.

Vorliegende Erfindung betrifft eine weitere Vervollkommnung des durch Patent Nr. 80847 geschützten Flugrades, die sich insbesondere auf den Einstellmechanismus der Hubflächen oder Schaufeln bzw. den Gebrauch von nur einer gegliederten Schaufel und den Ersatz der übrigen durch eine Luftschraube bezieht.

Die Fig. 1 und 2 zeigen ein solches Flugrad in Quer- bzw. Längsschnitt.

Aehnlich wie bei der mit Bezug auf die Fig. 7 und 8 des Patenten Nr. 80847 beschriebenen Ausführungsform ist hier im Radlagergestänge *h* die Achse *a*¹ gelagert, deren Riemenscheibe *i* von dem im Maschinenraum aufgestellten Motor Antrieb erhält. Auf der Achse *a*¹ sitzt ein Kettenrad *a*, das durch eine Kette ohne Ende *b* mit dem doppelt so großen Kettenrad *c* in Verbindung steht. Letzteres sitzt auf dem Achszapfen *c*¹, der in den auf Achse *a*¹ angeordneten Radspeichen *e* gelagert ist. Dadurch, daß Kettenrad *c* doppelt so groß wie Kettenrad *b* ist, erhält das erstere bei der Umdrehung des Rades eine halbe rückläufige Drehung. Der Achszapfen *c*¹ trägt den Rahmen *d*, in welchen die Hubflächen *d*¹ drehbar gelagert sind, so daß sie schräg eingestellt werden können.

Dies geschieht in ähnlicher Weise wie bei den Fig. 9 bis 13 des Haupt-Patentes durch eine Zugvorrichtung *k k*¹, die vom Steuermann bethätigt wird.

Die Hubflächen stellen sich vermöge des Luftwiderstandes selbstthätig schräg ein und bewirken dadurch die Vorwärtsbewegung des Rades in Pfeilrichtung (Fig. 2).

Dadurch, daß nur eine aus mehreren Hubflächen *d*¹ bestehende Schaufel angeordnet ist, werden die nachtheiligen senkrechten Luftströmungen verhindert. Die trotzdem noch entstehenden werden durch eine Schraube *f* fortgeführt, die auf der Achse *a*¹ angebracht ist. Neben der Schraube *f* befindet sich noch eine zweite *g*, die doppelt so große Steigung hat wie die Schraube *f*. Diese zweite Schraube vergrößert die erzeugten horizontalen Ströme bedeutend und bewirkt gleichzeitig durch die doppelte Steigung und kurzen Flügel eine Verminderung der nur peripherischen Wirkung derselben, so daß vor der Schraube eine mehr wandartige Verschiebung der Luft eintritt.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Abänderung des durch das Patent Nr. 80847 geschützten Flugrades mit sich selbstthätig einstellenden Schaufeln, dadurch gekennzeichnet, daß nur eine einzige aus mehreren Hubflächen (*d*¹) bestehende Schaufel zur Verwendung gelangt, die durch ein concentrisches Kettenrad (*a*), das ein doppelt so großes (*c*) der Schaufel bethätigt, eine halbe rückläufige Bewegung erhält, wobei die Anordnung zweier Schrauben (*f g*) es ermöglicht, die nachtheiligen Luftströme fortzuführen.

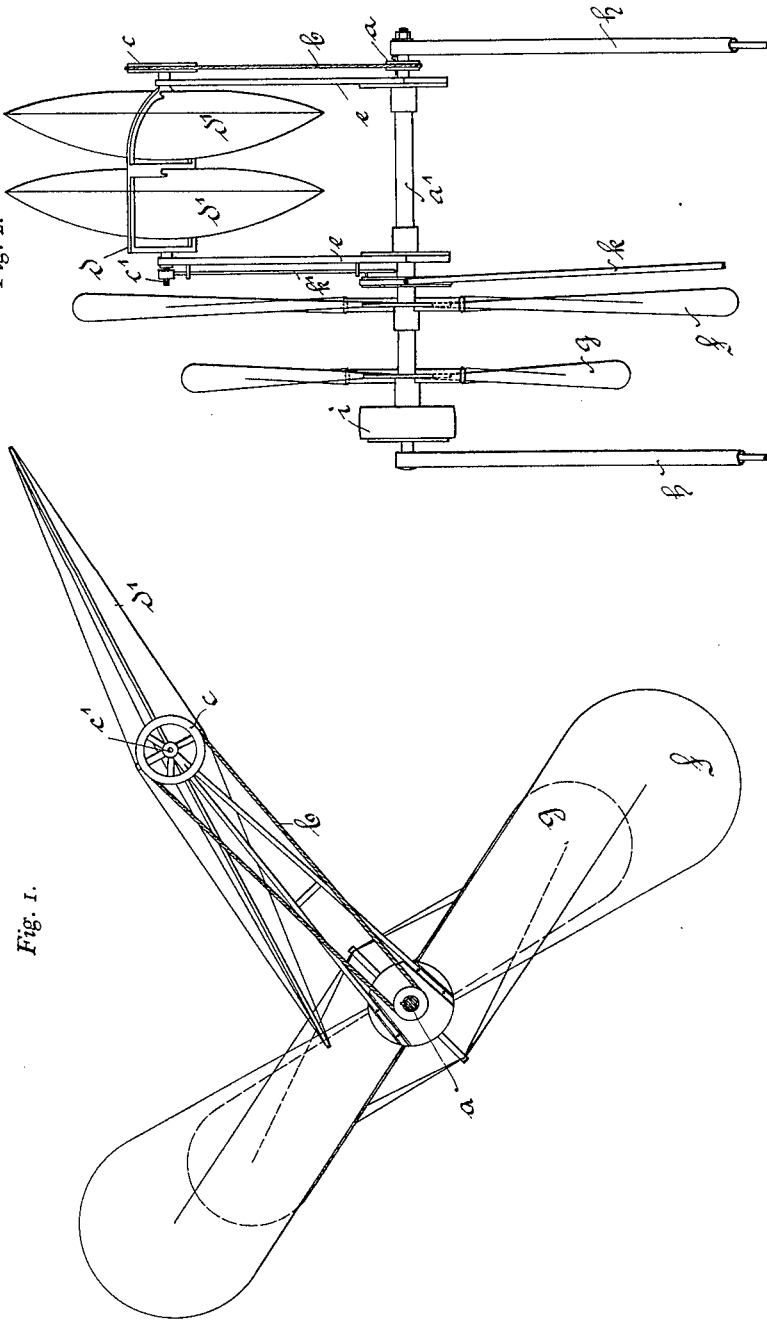
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

635

№ 82279 — KLASSE 77.

AUSGEBEN DEN 29. JULI 1895.

CARL OETLING IN LEIPZIG.
 Flugrad mit sich selbstthätig einstellenden Schaufeln.

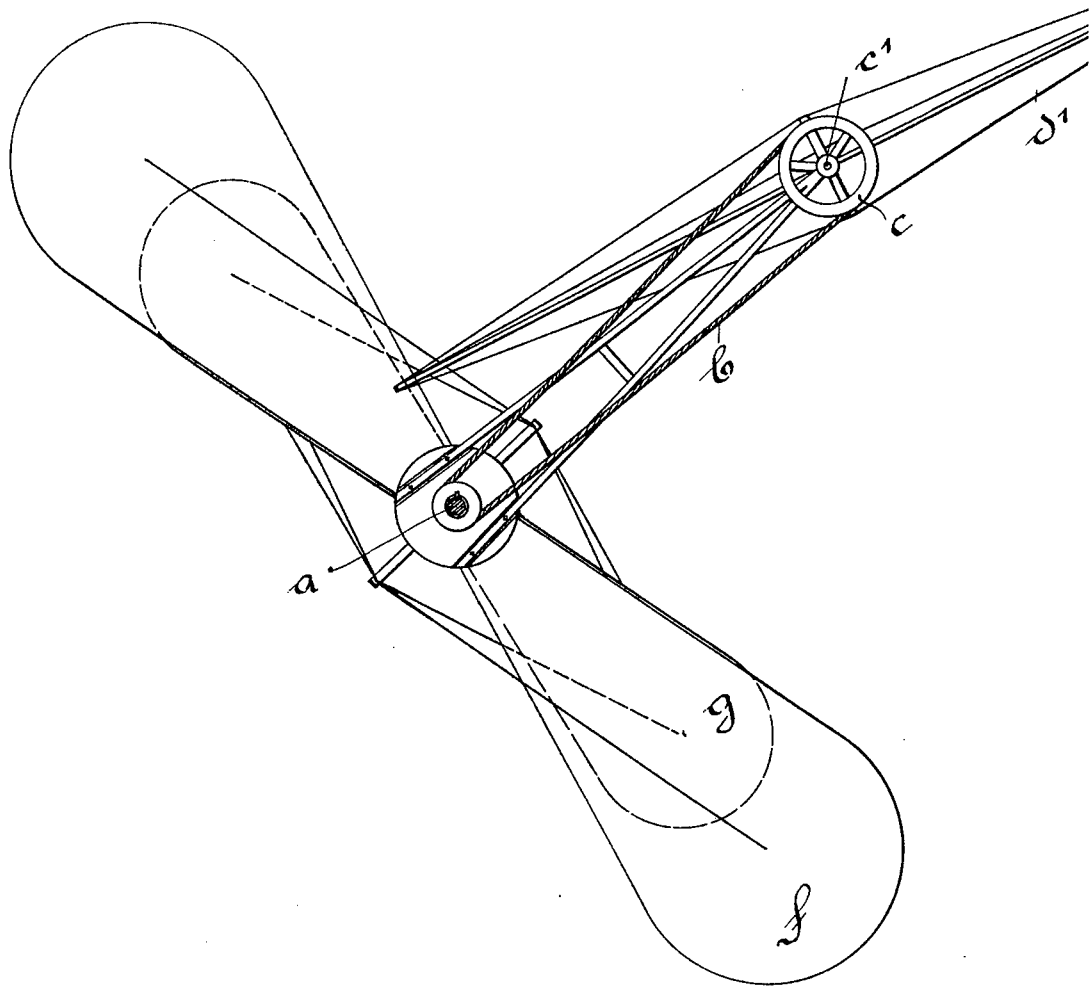


Zu der Patentschrift
 № 82279.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

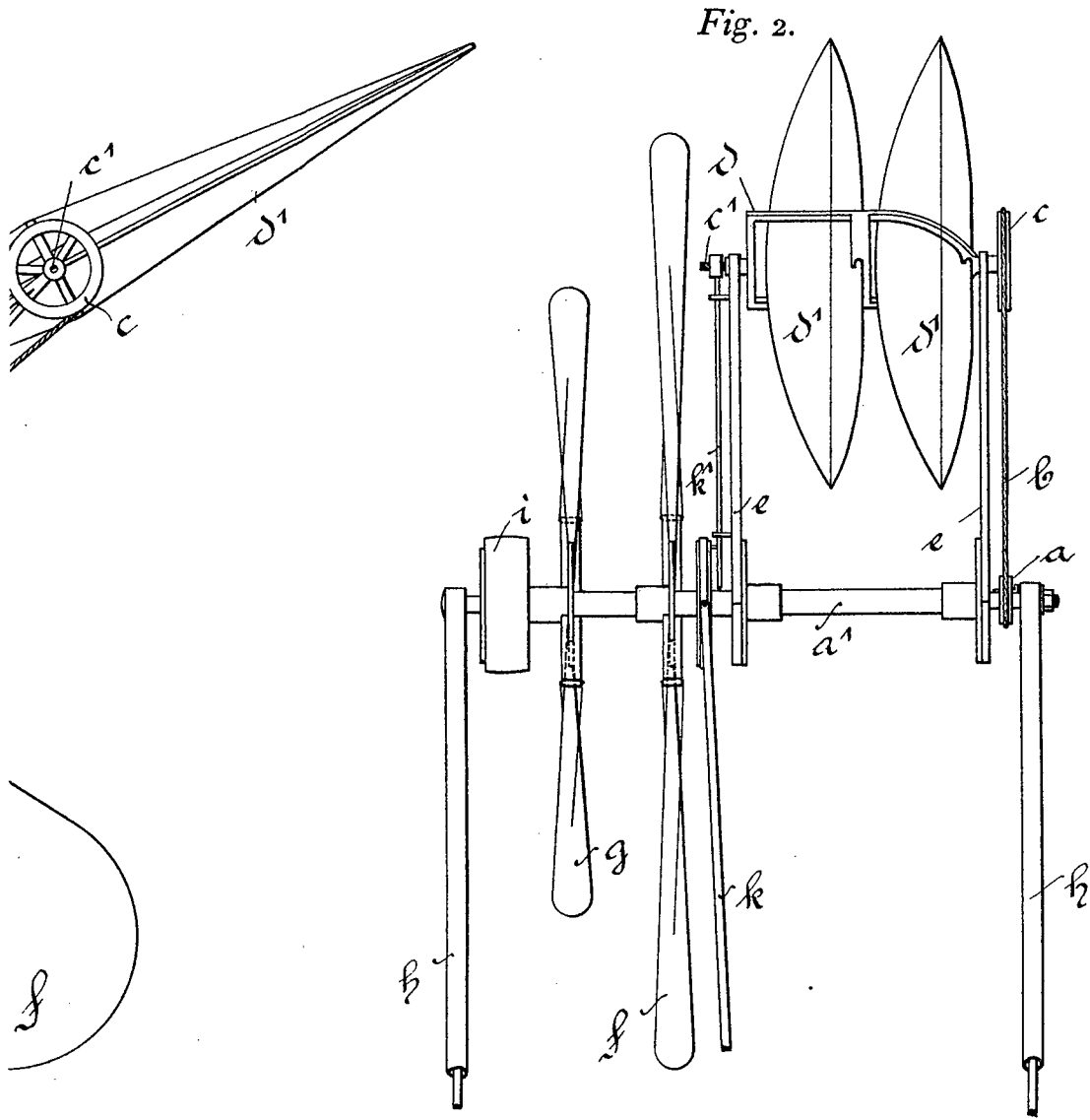
CARL OETLING IN LEI
Flugrad mit sich selbstthätig einstellen

Fig. 1.



AL OETLING IN LEIPZIG.

sich selbstthätig einstellenden Schaufeln.



Zu der Patentschrift

№ 82279.